

---

<b>12 DBSV Bogenlaufen.....</b>	<b>1</b>
12.1 <i>Wettkampfklassen, Distanzen und Ziele .....</i>	1
12.1.1    Bogenarten .....	1
12.1.2    Laufstrecken, Pfeilzahl, Zielgröße .....	2
12.1.3    Scheibenbild .....	4
12.2 <i>Ablauf des Wettkampfes .....</i>	5
12.2.1    Laufphase im Einzelwettbewerb .....	5
12.2.2    Schießphase im Einzelwettbewerb .....	5
12.2.3    Siegerermittlung im Einzelwettbewerb .....	6
12.2.4    Team-Wettbewerb .....	6
12.3 <i>Zeitstrafen und Disqualifikation .....</i>	7
12.4 <i>Ausnahmeregelungen .....</i>	7

## 12 DBSV Bogenlaufen

Das Bogenlaufen ist ein Wettbewerb, in dem die leichtathletische Sportart **Laufen** mit dem **Bogensport** verbunden wird.

Um einen vergleichbaren Wettbewerb zu ermöglichen, sind Wettkampfklassen eingerichtet, welche die altersmäßige Leistungsfähigkeit in der zu laufenden Strecke berücksichtigen.

Des Weiteren wird durch unterschiedliche Scheibengrößen die Leistungsfähigkeit der verwendeten Bogensportgeräte und der Wettkampfklassen berücksichtigt.

### 12.1 Wettkampfklassen, Distanzen und Ziele

Für jede Altersklasse gibt es eine getrennte Wertung in der Klasse „Standard“ und „Traditionell“. Beim Bogenlaufen gibt es zusätzlich eine Altersklasse Ü35.

**U10:** Bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 10. Lebensjahr vollendet wird (nur bis zur Landesmeisterschaft).

**U12:** Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 11. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 12. Lebensjahr vollendet wird.

**U15:** Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 13. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 15. Lebensjahr vollendet wird.

**U18:** Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 16. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 18. Lebensjahr vollendet wird.

**U21:** Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 19. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 21. Lebensjahr vollendet wird.

**Damen/Herren:** Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 22. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 35. Lebensjahr vollendet wird.

**Ü35:** Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 36. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 50. Lebensjahr vollendet wird.

**Ü50:** Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 51. bis zum Ende des Sportjahres, in dem das 65. Lebensjahr vollendet wird.

**Ü65:** Vom Beginn des Sportjahres, in dem das 66. Lebensjahr vollendet wird.

Die Wettkampfklassen werden eröffnet, sofern mindestens drei Bogensportler gemeldet sind. Bei weniger als drei Meldungen in einer Wettkampfklasse dürfen Klassen, auch verschiedener Bogenarten, zusammengefasst werden.

#### 12.1.1 Bogenarten

Es gibt zwei Bogenarten.

##### - **Standardbogen:**

In die Klasse „Standard“ gehören Recurvebögen und Blankbögen nach den Ausführungen des Teil 2 der WKO zu Ausrüstung und Schießstil mit folgenden Einschränkungen: Stabilisatoren sind nicht zugelassen. Sind Zusatzgewichte am Bogen montiert, darf ihre Länge 10 cm nicht überschreiten.

##### - **Traditioneller Bogen:**

In die Klasse „Traditionell“ gehören Jagd-, Lang-, Primitiv- und Kompositbogen.

Die Pfeile dürfen in einem Rückenköcher während des Laufens mitgeführt werden. Ein am Bogen montiertes Gestell zum Tragen des Bogens auf dem Rücken und eine Vorrichtung zum Tragen von Pfeilen am Bogen sind für beide Bogenarten erlaubt. Die Pfeile müssen, auch im Falle eines Sturzes, sicher und fest am Bogen oder im Rückenköcher fixiert sein. Ist ein Tragegestell am Bogen montiert, muss der Bogen in der Laufrunde auf dem Rücken getragen werden.

### 12.1.2 Laufstrecken, Pfeilzahl, Zielgröße

Im Wettkampf wechseln Lauf- und Schießphasen. Der Wettkampf beginnt und endet mit einer Laufphase. Die Längen der Laufstrecken sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten am Wettkampfort kann ihre Länge innerhalb des angegebenen Bereichs variieren. Die Länge der Strafrunde beträgt 15 % der Laufstrecke.

Alters- klasse	Bogenart	Laufstrecke (je Laufphase)	Schusszahl (je Schießphase)	Schießentfernung	Zielgröße
U10	Standard	300 – 400 m	3 Pfeile	10 m	40 cm
	Traditionell	300 – 400 m	3 Pfeile	10 m	60 cm
U12, U15	Standard	400 – 600 m	3 Pfeile	20 m	40 cm
	Traditionell	400 – 600 m	3 Pfeile	20 m	60 cm
Ab U18	Standard	800 – 1000 m	4 Pfeile	20 m	20 cm
	Traditionell	800 – 1000 m	4 Pfeile	20 m	40 cm

Bei einem Einzelwettbewerb werden vier Laufphasen und drei Schießphasen absolviert. Wird ein Halbfinallauf durchgeführt, wird die Anzahl der Laufphasen auf drei und die Anzahl der Schießphasen auf zwei reduziert. Bei einem Teamwettbewerb absolviert jeder Bogensportler zwei Laufphasen und eine Schießphase.

### 12.1.3 Wettkampffeld

Das Wettkampffeld besteht aus dem Schießfeld mit Sicherheitsbereich, der Laufrunde und der Strafrunde.

Auf dem gesamten Wettkampffeld muss die Durchgangshöhe für die Bogensportler (z.B. Start Ziel) mindestens 2,5 m betragen.

Zusätzlich zum Wettkampf-Schießfeld muss der Ausrichter ein weiteres Schießfeld zum Einschießen der Teilnehmer zur Verfügung stellen. Eine Auflistung der benötigten Materialien zum Aufbau des Wettkampffeldes befindet sich in der Anlage.

Beispiel eines Wettkampffeldes;

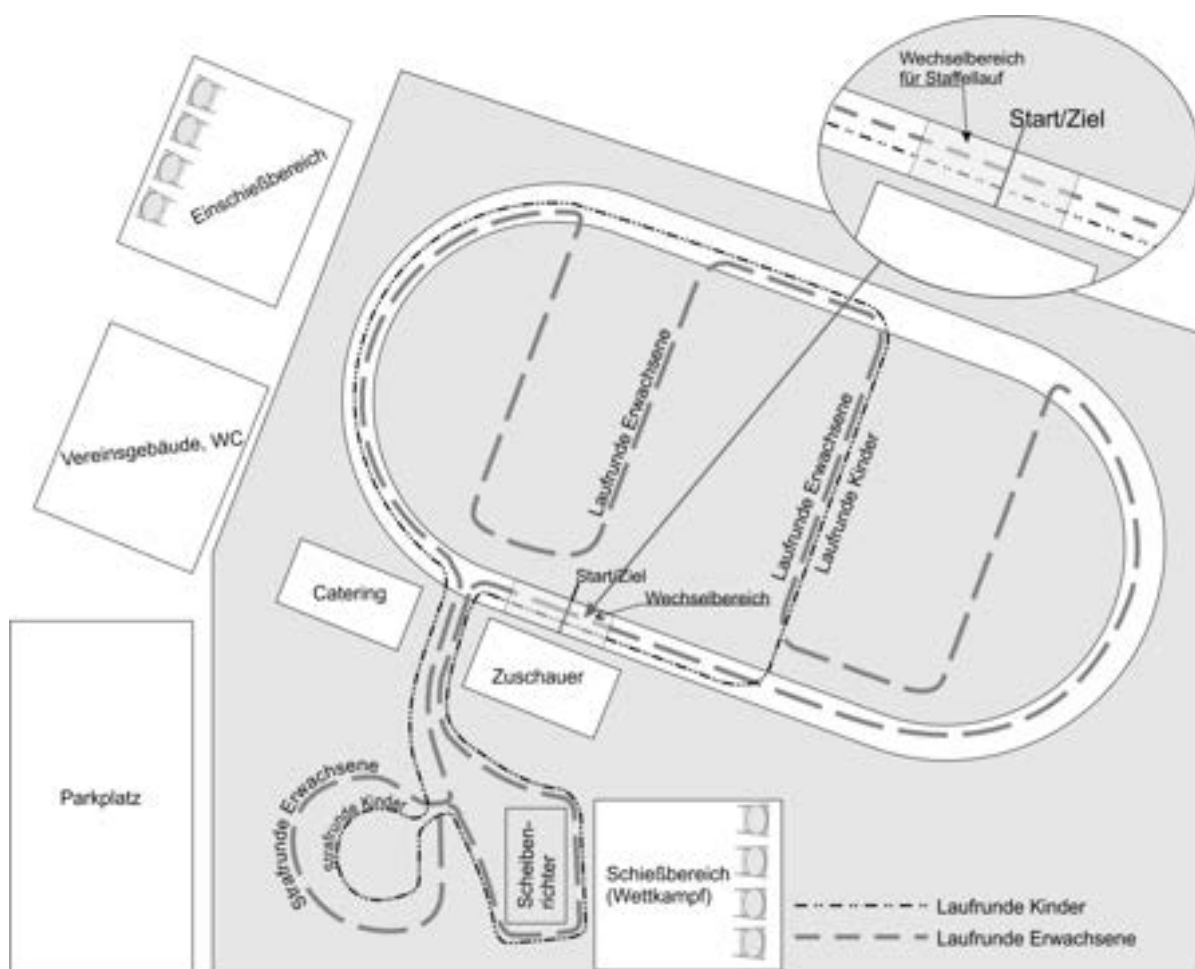
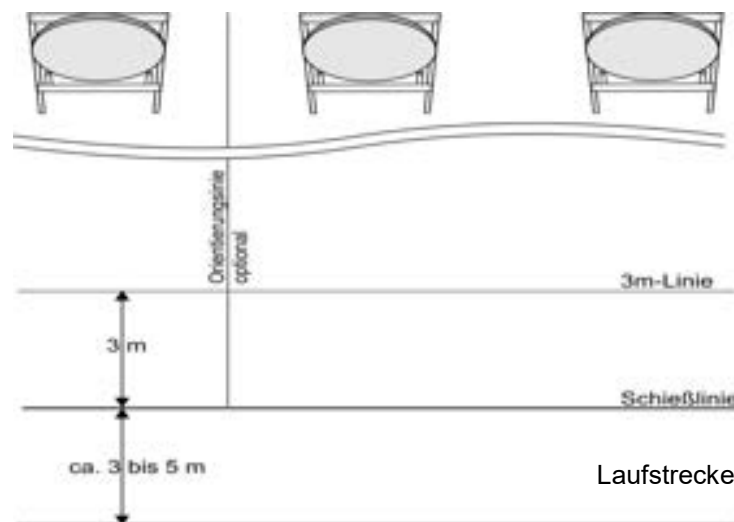


Abb. 12-1

### 12.1.3.1 Schießfeld

Das Schießfeld muss rechtwinklig angelegt sein. Die Entfernung von der Schießlinie zu den Scheiben muss von einem Punkt, der senkrecht unter der Scheibenmitte liegt, zur Schießlinie hin genau vermessen werden. Die Maßtoleranz der Feldabmessungen darf  $\pm 15$  cm betragen. Ein Sicherheitsbereich zwischen dem Schießfeld, der Laufstrecke und dem Zuschauerbereich muss gewährleistet sein.



Bereich Scheibenrichter

Abb. 12-2

### 12.1.3.2 Schießlinie

Es ist eine Schießlinie, von der geschossen wird, zu ziehen. An der Schießlinie ist auf Höhe jeder Scheibe ein Pfeilständer aufzustellen, dessen Position an der Schießlinie durch die Teilnehmer verändert werden kann. Hinter der Schießlinie verläuft die Laufstrecke. Es muss ausreichend Platz von 3-5 m gewährt werden, damit Athleten einander passieren können, ohne sich gegenseitig zu behindern.

### 12.1.3.3 Dreimeter-Linie

Eine Dreimeter-Linie in 3m Entfernung vor der Schießlinie ist zu ziehen. Dabei liegt die 3-Meter-Linie in ihrer gesamten Breite innerhalb der 3-Meter-Zone. Pfeile, die in dem Bereich zwischen der Schieß- und der 3-Meter-Linie liegen bleiben, gelten als nicht geschossen.

### 12.1.3.4 Hilfslinien

Hilfslinien, die im rechten Winkel von der Schießlinie zur Scheibenlinie führen und die Bahnen für zwei Scheiben bilden, sollten gezogen werden.

## 12.1.4 Scheibenbild

Die Auflagen sollten einen guten Kontrast aufweisen, um Treffer direkt und einfach erkennen zu können. Hierzu eignen sich beispielweise Felddauflagen.

In den Klassen U10 bis U15 ist nur eine Auflage in der entsprechenden Größe auf der Scheibe angebracht. Das Zentrum der Auflage liegt 130 cm über dem Boden.

In den Klassen ab U18 sind jeweils vier Auflagen in der entsprechenden Größe auf der Scheibe angebracht.

Die Auflagen mit einem Durchmesser von 40 cm sind quadratisch angeordnet. Auflagen mit einem Durchmesser von 20 cm werden nebeneinander in horizontaler Anordnung (Abb. 12-1) auf der Scheibe angebracht.



Abb. 12-3

Bei Staffel-Wettbewerben wird in den Klassen U10 bis U15, sofern deren Bogensportler nur in der Standard-Bogenklasse starten, und in den Klassen ab U18 jeweils eine Auflage pro Staffelstarter in der entsprechenden Größe angebracht. Die Auflagen sind dreieckig, d.h. oben links, oben rechts, unten Mitte auf der Scheibe angeordnet.

Besteht ein Team der Klassen U12 bis U15 aus mindestens einem traditionellen Bogensportler, werden die Auflagen abhängig von der Startreihenfolge links und rechts auf der Scheibe angeordnet. Besteht ein Team der Klassen U12 bis U15 ausschließlich aus traditionellen Bogensportlern, wird nur eine Auflage auf der Scheibe angebracht.

## 12.2 Ablauf des Wettkampfes

Der Start der einzelnen Wettkampfklassen erfolgt nach einem vom Veranstalter festgelegten Zeitplan.

Die Möglichkeit und den Ablauf des Einschießens regelt die Ausschreibung.

Die Bogensportler dürfen ihre Bögen nur an der vorgesehenen Schießlinie und nur in Richtung Ziel spannen und Pfeile auflegen, wenn das Schießfeld frei ist. Geschossen werden darf nur dann, wenn das Schießfeld zum Schießen freigegeben ist.

Die Bogensportler müssen den Bogen beim Laufen mitführen. Die Pfeile können am Schießplatz verbleiben.

Jeder Bogensportler muss die Laufstrecken in der ausgeschriebenen Länge bestreiten und die volle Pfeilzahl schießen.

### 12.2.1 Laufphase im Einzelwettbewerb

Jeder Bogensportler beginnt seinen Wettkampf mit einer Laufrunde, an deren Ende er die vorgesehenen Pfeile schießt. Nach dem Schießen müssen die Strafrunden, falls erforderlich, absolviert werden, bevor die nächste Laufrunde beginnt usw. Mit der vierten Laufphase beenden die Bogensportler ihren Wettkampf.

### 12.2.2 Schießphase im Einzelwettbewerb

Jeder Bogensportler muss vor Beginn des Wettkampfes mindestens 12 Pfeile (U10 bis U15 mindestens 9 Pfeile) zur Verfügung haben.

In den Klassen von U10 bis U15 werden in einer Schießphase drei Pfeile auf ein einziges auf der Scheibe aufgezoogenes Ziel geschossen.

In den Klassen ab U18 werden in einer Schießphase vier Pfeile auf die vier, auf der Scheibe aufgezoogenen Ziele, geschossen.

Das Schießen ist als fehlerfrei zu werten, wenn jedes Ziel mit einem Pfeil getroffen wurde.

Ein Ziel gilt als getroffen, sobald der Pfeilschaft das Ziel berührt. Es gibt nur Treffer oder Fehlschüsse. Die Anzahl der Fehlschüsse wird dem Bogensportler unmittelbar nach jeder Schießphase durch den Scheibenrichter mitgeteilt. Die Entscheidung des Scheibenrichters ist endgültig.

In den Klassen U18 bis einschließlich Ü50 ist in wechselnden Schießpositionen zu schießen. Die erste Schießphase à vier Pfeile wird im Stehen, die zweite Schießphase à vier Pfeile im Knien, die dritte Schießphase à vier Pfeile im Stehen absolviert.

Während des Schießens in der knienden Schießposition berührt **genau** ein Knie den Boden. In den übrigen Klassen wird nur in der stehenden Position geschossen.

### **12.2.3 Siegerermittlung im Einzelwettbewerb**

Sieger des Wettbewerbs ist derjenige Bogensportler, der das Ziel in seiner Klasse mit der besten Gesamtzeit erreicht.

Die Gesamtzeit besteht aus der reinen Laufzeit einschließlich der Strafrunden und der Schießzeit.

Die Zeitnahme beginnt mit dem Start und endet mit dem Erreichen des Ziels nach der letzten Laufphase. Zeitstrafen werden nachträglich auf die Gesamtzeit aufaddiert (siehe 12.3).

Sind mehr Bogensportler einer Alters- und Bogenklasse bei einem Wettbewerb gemeldet, als vom Ausrichter gemäß der Ausschreibung Wettkampfscheiben gestellt werden, werden Vorläufe durchgeführt. Die Bogensportler werden, sofern vorhanden, nach ihren Vorjahresleistungen bei der DM Bogenlaufen gleichmäßig auf die Vorläufe aufgeteilt.

Für den Finallauf qualifizieren sich die zeitschnellsten Bogensportler der Vorläufe. Insgesamt qualifizieren sich acht Athleten für den Finallauf ihrer Alters- und Bogenklasse. Sieger des Wettbewerbs ist derjenige Bogensportler mit der besten Gesamtzeit im Finallauf.

### **12.2.4 Team-Wettbewerb**

Der Team-Wettbewerb wird als Staffel ausgetragen. Pro Team gehen drei Bogensportler nacheinander an den Start. Jeder Bogensportler absolviert drei Lauf- und zwei Schießphasen. Die Zusammensetzung der Teams wird über die Ausschreibung geregelt. Bei Deutschen Meisterschaften des DBSV werden nur Vereinsmannschaften nach Nr. 1.13 zugelassen.

Im Teamwettbewerb der U12 bis U15 schießt jeder Bogensportler einmal drei Pfeile auf sein entsprechendes Ziel. Im Teamwettbewerb der Klassen ab U18 schießt jeder Bogensportler einmal vier Pfeile auf sein entsprechendes Ziel. Erreicht der Bogensportler im Teamwettbewerb ab U18 nicht vier Treffer mit vier Pfeilen hat er noch zwei weitere Pfeile zur Verfügung um das Ziel zu treffen. Sollten auch dann nicht vier Treffer erreicht sein, muss pro nicht getroffenen Ziel eine Strafrunde absolviert werden.

Im Teamwettbewerb U12 bis U15 werden alle Pfeile stehend geschossen.

Im Teamwettbewerb ab der Klassen U18 schießt der erste Bogensportler stehend, der zweite Bogensportler kniend und der dritte Bogensportler wieder stehend. Nach der zweiten Laufphase erfolgt der Wechsel zum nächsten Bogensportler bzw. der Zieleinlauf des letzten Starters eines Teams.

Die Laufstrecke und die Länge der Strafrunde entspricht in den Altersklassen U12 bis U15 sowie ab U18 den Entfernungen des Einzelwettkampfes der Klassen U12 bis U15.

---

### 12.2.5 Mixed Team

Hier besteht die Mannschaft aus einem weiblichen und einem männlichen Bogensportler.

Die Reihenfolge in der die Beiden starten bleibt der Mannschaft überlassen.

Bogensportler A läuft eine Runde und schießt stehend. Der Wechsel auf Bogensportler B erfolgt in der Wechselzone direkt nach dem Schießen bzw. nach den absolvierten Strafrunden.

Bogensportler B läuft eine Runde und schießt stehend. Dann erfolgt wieder der Wechsel auf Bogensportler A, dieser läuft und schießt knieend.

Nach dem letzten Wechsel auf Bogensportler B läuft dieser eine Runde, schießt knieend und beendet den Wettkampf mit der Schlussrunde zum Ziel.

## 12.3 Zeitstrafen und Disqualifikation

Folgende Zeitstrafen werden bei geahndeten Verstößen verhängt:

- Für jede Strafrunde, die nicht absolviert wurde, aber durch den Scheibenrichter geahndet wurde, wird eine Zeitstrafe von 45 Sekunden in den Altersklassen U10 bis U15 und von 90 Sekunden in den Altersklassen U18 bis Ü65 verhängt.
- Wird die kniende Schießposition bei den Altersklassen U18 – Ü50 in der 2. Schießphase nicht ausgeführt oder nicht korrekt ausgeführt, so dass nicht genau ein Knie den Boden berührt, wird gegen den Bogensportler eine Zeitstrafe von 90 Sekunden verhängt.
- Für jeden nicht geschossenen Pfeil wird eine Zeitstrafe von 45 Sekunden in den Altersklassen U10 bis U15 und von 90 Sekunden in den Altersklassen U18 bis Ü65 verhängt.

Maximal werden nur zwei Zeitstrafen je Bogensportler verhängt. Mit der dritten Zeitstrafe innerhalb eines Laufs erfolgt eine Disqualifikation des Bogensportlers für diesen Lauf.

Zeitstrafen beim Teamwettbewerb entsprechen den Zeitstrafen im Einzelwettbewerb der Altersklassen U12 bis U15.

## 12.4 Ausnahmeregelungen

Abweichend von diesen Regeln für den Wettbewerb Bogenlaufen können vom Veranstalter Ausnahmeregelungen erlassen werden. Sie müssen bereits in der Ausschreibung klar erkennbar sein und durch Aushang am Wettkampfort vor Beginn des Wettkampfes zusätzlich veröffentlicht werden.